2. FRAGESTUNDE am 15. Mai 2023	Anfrage-Nr. **2. FStd. 2023/6**

Fragesteller*In: Edmund Borschel	Grünen-Fraktion

Anfrage betreffend:

Stand bei der Radwegplanung des R1 im Ortskern von Guntershausen

Sachdarstellung:

In der Stadtverordnetenversammlung am 30. Januar 2023 wurde im Rahmen der Haushaltsberatungen die „Verkehrssichere Verlegung des Radwegs R1 im Bereich des Stadtteils Guntershausen“ einstimmig beschlossen. Der Magistrat wurde dabei beauftragt “im Jahr 2023 mit der Umsetzung der vorliegenden Planung für eine verkehrssichere Verlegung des Radwegs R 1 in diesem Bereich zu beginnen“ (s. Begründung). Im Haushalt wurden dafür Mittel bereitgestellt.

Die erneute Auszeichnung unserer Stadt beim ADFC-Fahrradklimatest 2022 als fahrradfreundlichste Kommune Deutschlands in der Kategorie der Städte bis 50.000 Einwohner*innen ist nicht nur Ehre sondern auch Verpflichtung zugleich, die letzten Schwachstellen auf städtischen Radwegen zu beseitigen.

Bei einem jüngsten Ortstermin Ende April dieses Jahres auf dem Betriebsgelände der Firma Sinning, welches der Radweg R1 seit Jahren verkehrsgefährdend durchschneidet, habe ich erneut einen persönlichen Eindruck über die Dringlichkeit, Frequentierung und aktuell diskutierte Varianten gewinnen können. Dabei stellte sich u.a. die Querung der Bauna und die Anbindung an den bestehenden Radweg in diesem Bereich als ein kompliziertes Unterfangen heraus.

Mit meinen Fragen möchte ich den aktuellen Stand der Planungen erfragen.

Fragen:

1. In welchem Stadium befinden sich die Planungen für die Umlegung des Radwegs R1 im Bereich der Fa. Sinning und welche Variante ist bevorzugt umsetzbar unter Abwägung von Streckenführung, Kosten, Sicherheit, Vernetzung und Fördermöglichkeiten?

Antwort:

Die Planungen sind abhängig vom Grunderwerb. Mit einem Eigentümer sind konkrete Absprachen wegen Streckenführung getroffen worden. Für die Streckenführung ist aber noch anderer Grunderwerb erforderlich. Wenn der Grunderwerb endgültig gesichert ist, werden die Planungen so schnell wie möglich umgesetzt. Es soll eine Strecke gewählt werden, die möglichst wenig Eingriffe in die Natur verursacht und somit auch kostengünstig ist.

2. Sind die dazu nötigen Flächen für die Streckenführung bereits im Besitz der Stadt oder wie ist der aktuelle Stand bei den Gesprächen mit den Anliegern?

Antwort:

Die zur Umlegung des Radweg R1 benötigten Flächen sind noch nicht im Besitz der Stadt Baunatal.

Es wurde Kontakt zu den Eigentümern aufgenommen.

Für eine der benötigten Flächen wurde seitens der Stadt Baunatal ein konkretes Kaufangebot unterbreitet. Verkaufsbereitschaft der Eigentümerin wurde bereits signalisiert.

Die Kaufverhandlungen sind noch nicht abgeschlossen.

3. Stehen Fördermittel für diese Maßnahme bereit bzw. wurden diese von der Stadt bereits beantragt?

Antwort:

Eine Vorabsprache mit der Förderstelle hat bereits stattgefunden. Eine Förderung von rd. 70 - 80 % wurde seitens des Landes in Aussicht gestellt. Dieser Fördersatz wird jährlich zwischen dem Hess. Ministerium der Finanzen und dem Hess. Ministerium des Inneren und für Sport festgelegt.

4. Was ist bei den zur Verfügung stehenden begrenzten Haushaltsmitteln für den Radwegebau insgesamt in BAUNATAL noch im Jahr 2023 für die R1-Umlegung in Guntershausen möglich und wann ist mit der Fertigstellung zu rechnen?

Antwort:

Für investive Maßnahmen stehen im Entwurf des Doppelhaushaltes 2023/24 jeweils 50.000 € p. a. zur Verfügung. Mit der Kostenbeteiligung eines Privaten und der Förderung sollte die Maßnahme umgesetzt werden können.

Bei allen Varianten ist eine hochwassertaugliche Brücke über die Bauna erforderlich. Die Eingriffe in die Natur sollten möglichst gering sein. Die Baumaßnahme sollte in 2024 fertiggestellt werden.

Für die Sanierung/Unterhaltung von Radwegen (Wurzelschäden, Risse usw.) steht ein jährliches Budget i. H. v. 10.000 € - 12.000 € zur Verfügung. Ein entsprechender Antrag wurde beim Landkreis Kassel gestellt. Die Entscheidung der Radprojektgruppe Baunatal steht noch aus.